

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 16 (1909)
Heft: 31

Nachruf: Alt-Lehrer J.C. Schildknecht in St. Georgen
Autor: A.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Alt-Lehrer I. C. Schildknecht in St. Georgen.

Wieder ist einer unserer wackersten und treuesten Lehrerveteranen in die Gruft gestiegen!

Am 11. Juli abhin verschied auf St. Georgen nach längerem Leiden im hohen Alter von 82 Jahren Herr Alt-Lehrer Josef Bilestin Schildknecht, eine typische Lehrergestalt. Der Verbliebene besuchte die Primarschule auf St. Georgen, der damals Herr Federer, bekannt als ausgezeichnete Autodidakt, vorstand. Später besuchte derselbe die Kantonschule, trat sodann in das st. gall. Lehrerseminar über, das sich unter der Direktion des Herrn Buchegger eines sehr guten Rufes erfreute. Die erste Anstellung fand der junge Lehrer am Fuße

der Altoggenburg, in Gähwil. Später kam er nach Altstätten an die Oberschule als Nachfolger des Hrn. Segmüller, des späteren Regierungsrates, und im Jahre 1852 durch die Vermittlung seines lieben Gönners, des hochw. Herrn Regens Eisenring, als Lehrer nach St. Georgen an die dortige Unterschule. Hier nun amtierte unser Schildknecht ein ganzes Menschenalter hindurch als getreuer Lehrer und Erzieher, bis abnehmende Geistes- und Körperkräfte ihn endlich mahnten, das Schulzepter niederzulegen und sich auf einige Nebenbeschäftigungen, die ihm immer noch verblieben, zurückzuziehen. Als Lehrer der Kleinen wirkte Schildknecht mit geradezu vorbildlicher Pflichttreue und mit einer Geduld und Hingebung, die ihm aller Herzen gewann. In jüngeren Jahren war der Verbliebene auch schriftstellerisch tätig, lieferte regelmäßig seine Korrespondenzen in das „Volkschulblatt“ und den „Erziehungs-



freund“, wie die „Pädagogischen Blätter“ sich früher nannten, und tat sich auch in den Konferenzen als eifriger Mitarbeiter hervor. Schildknecht war ein frommer Katholik und dazu ein guter Patriot, half in den Vereinen überall mit und war überall dabei, wo es galt, zu Nutz und Frommen der guten Sache sein Scherflein beizutragen. Der Friede Gottes, der im Herzen wohnte, er lag gleichsam wie ausgegossen auf seinem Antlitz. Dazu das silberweiße, herabwallende Haupthaar, der gemessene Gang, die treuherzige Aussprache. Als Familienvater war Schildknecht in jeder Hinsicht ein Muster. An seinen Kindern erlebte er auch manche Freude. Sein Sohn Josef war der nachmalige berühmte Komponist und Musikdirektor an den Seminarien in Sigmach und Mariaberg. Und nun haben sie auch den alten Vater hingebettet in die kühle Erde. Mehr denn 40 Lehrer erwiesen ihm die letzte Ehre. Auf dem idyllisch gelegenen Friedhof zu St. Georgen harret die entseelte Hülle des fleißigen und braven Lehrers der einstigen Auferstehung entgegen. Have anima pia!

A. K.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie bekunden. —